

## Leserbrief

Franz Rieser

D-83457 Bayerisch-Gmain

### Denn sie wissen nicht was sie tun

Zum Artikel „Vier-Sterne-Hotel“ oder „unberührte Grünfläche“ im Reichenhaller Tagblatt vom 23.11.11.

Ursprünglich stand ich dem geplanten Hotelprojek der Fa. Rayman, Berlin in Bayerisch-Gmain nicht grundsätzlich ablehend gegenüber. Kürzlich erfolgte jedoch für die Anlieger der benachbarten Grundstücke eine Informationsveranstaltung in dem der planende Architekt das Projekt vorstellte und auf Fragen und Einwendungen Rede und Antwort geben sollte. Aufgrund dieser Diskussion kommen mir jetzt doch erhebliche Zweifel, ob so ein Großprojekt für Bayerisch-Gmain sinnvoll ist.

Die **Höhe des Baukörpers wird ca. 18 m betragen** (ein Einfamilienhaus hat in der Regel 8 m). Nach der Länge und den Kubikmetern des umbauten Raumes gefragt konnte oder wollte man keine genauen Auskünfte erteilen. Nach fundierter Schätzung wird das Hotel ca. 300 m lang werden (zum Vergleich: das Reichenhaller Gradierwerk im Kurgarten ist ca. 170 m lang). Der umbaute Raum beläuft sich auf ca. 100.000 m<sup>3</sup>.

**Ein Monumentalbau in ländlicher Umgebung der das Gesicht von Bayerisch-Gmain** nachhaltig verändern wird. Es wird weitaus das längste Bauwerk in der Umgebung.

**Weiteres wertvolles landwirtschaftliches Nutzland wird verbaut.**

Ideal ist dieses Hotel für den Salzburgtourismus mit seiner schnellen Anbindung an den Flughafen (15 Minuten) und der Altstadt (25 Minuten). Es bietet sich also für Pauschalreisegruppen an, die in ein paar Tagen Salzburg mit Umgebung besichtigen wollen und in einer schönen, ruhigen ländlichen Lage übernachten können.

**Die Gewerbebetriebe in Bayerisch-Gmain werden hiervon sicher nicht profitieren.**

Mit der Zufahrt zu dem Hotel wird die Wiese unterhalb des Haus des Gastes durchschnitten und es ist dann auch eine weitere Verbauung dieser Wiese zu befürchten. Die Bürger müssen ein gesteigertes Verkehrsaufkommen in Kauf nehmen.

**Der Charme von Bayerisch-Gmain beruht nicht zuletzt auf seine unverbauten Wiesenflächen. Dies wird von unseren Gästen geschätzt und immer wieder kundgetan.**

Wir sind sukzessiv dabei diese zu zerstören.

Diesmal mit einem monumentalen Schlafhotelkomplex für Salzburg. Dieser Bau wird das Gesicht von Bayerisch-Gmain prägen. **Über solch ein dominierendes Großprojekt sollten alle Bürger von Bayerisch-Gmain abstimmen können.** So ist es ja laut unserem Ministerpräsidenten jetzt politisch gewollt, die Bürger bei Großprojekten mitentscheiden zu lassen und ein Großprojekt wird es für Bayerisch-Gmain werden. Schließlich stellen die Bürgerinnen und Bürger die Gemeinde dar und nicht nur der Gemeinderat. Eine Bürgerbefragung im Rahmen eines Ratsbegehren wäre hier nur recht und billig gewesen.

Dieses wurde jedoch von dem **Gemeinderat** in seiner Sitzung am 19.12.11 mehrheitlich abgelehnt. **Demokratie** auf breiter Basis war hier offensichtlich **nicht erwünscht**.